

Gesprächsleitfaden für die Kleingruppen zur Predigt von Daniel Siemens am 25.06.23

Das Beste kommt noch! 1 Thess. 4,13-18

Die christliche Hoffnung keine Waage Vermutung, sondern eine feste Gewissheit dessen, was zweifelsohne kommen wird.

In Kapitel 4 geht Paulus auf eine Frage der Thessalonicher ein. Die Thessalonicher haben von Paulus bereits gehört, dass Jesus wiederkommen und seine Gemeinde zu sich abholen wird.

Sie warten sehnsüchtig auf die Rückkehr Jesu und rechnen damit, dass diese jeden Tag geschehen kann. Doch in der Zwischenzeit sind einige ihrer lieben Verwandten und Freunde verstorben. Sie haben den Tag der Wiederkunft des Herrn Jesus nicht erlebt. Was passiert nun mit ihnen? Haben sie etwas Entscheidendes verpasst? Sind sie in einem großen Nachteil denen gegenüber, die noch leben und die Wiederkunft des Herrn erleben werden?

Paulus beruhigt die jungen Christen und versichert ihnen, dass ihre Lieben, die bereits verstorben sind, nichts verpassen werden.

Er beschreibt in diesem Abschnitt den unvergleichlichen Inhalt der christlichen Hoffnung.

Und mit dieser Beschreibung macht er den Gläubigen klar: weder sie noch ihre lieben Verstorbenen haben etwas verpasst, denn: **Das Beste kommt noch!**

Als erstes versichert Paulus die Christen, die um ihre lieben Verstorbenen trauern: es gibt

1. Hoffnung trotz Grab (Vers 13)

Die eine Gruppe hat keine Hoffnung mehr. Die andere Gruppe hat Gewissheit und Hoffnung.

Und deshalb trauern diese beiden Gruppen sehr unterschiedlich. Warum haben die anderen keine Hoffnung angesichts des Grabes? Lest auch Spr. 10,28 und Spr. 11,7.

Der Trost, den der Apostel den Gläubigen vermittelt, hat eine Begründung.

2. Hoffnung durch Jesus (Vers 14)

Warum kann es angesichts des Todes keine Hoffnung ohne Jesus geben?

Im Evangelium steckt so viel mehr drin, als wir häufig vermuten und errahnen. Das

Evangelium ist allumfassend: Gott rettet nicht nur Seele und Geist, sondern auch unseren Leib für die Ewigkeit. Warum ist diese Information für uns wichtig?

Lest dazu 1 Thess. 5,23-24 und Joh. 11,25-26

In den nächsten Versen präsentiert der Apostel Paulus den trauernden Gläubigen in Thessalonich das Drehbuch der christlichen Hoffnung. Wir haben eine

3. Hoffnung mit Drehbuch

Durch die Entrückung Henochs haben wir ein Muster, wenn es um die Entrückung geht. Lest 1 Mose 5,21-24 und Heb. 11,5-6 und versucht diese Fragen zu beantworten:

- A. Was ist die Entrückung?
- B. Wer wird entrückt?
- C. Warum gibt es die Entrückung?

Lest 1 Thess. 4,15-17: Aus diesem Text des Paulus können wir die Abfolge der Ereignisse bei der Entrückung ableiten. Welche Ereignisse werden bei der Entrückung geschehen und in welcher Reihenfolge werden sie stattfinden nach unserem Text?

Nachdem Paulus uns das Drehbuch der Hoffnung präsentiert hat, zieht er das Fazit daraus und sagt: *18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!* Wir haben eine:

Wir haben eine

4. Hoffnung die tröstet

Tauscht darüber aus, was euch persönlich tröstet, wenn ihr daran denkt, dass das Beste noch kommt

Daniel Siemens, den 25. Juni 2023